

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Abfallwirtschaftsbetrieb		Drucksachen-Nr. 621/2006				
		<table border="1"> <tr> <td>X</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nichtöffentlich</td> </tr> </table>	X	Öffentlich		Nichtöffentlich
X	Öffentlich					
	Nichtöffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.12.2006	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

Abstimmung der Systembeschreibung für die Sammlung von Verkaufsverpackungen mit der Duales System Deutschland GmbH für die Jahre 2008 - 2010

Beschlussvorschlag:

@->

1. Der Systembeschreibung der Duales System Deutschland GmbH für die Sammlung von Leichtverpackungen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach wird für die Jahre 2008 bis 2010 zugestimmt.
2. Der Systembeschreibung für die Sammlung von Glas im Stadtgebiet Bergisch Gladbach wird mit der Maßgabe, dass 161 Buntglascontainer und 151 Weißglascontainer an ca. 133 öffentlich zugänglichen Standorten aufgestellt werden, zugestimmt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Der Tagesordnungspunkt wurde erstmals in der Sitzung des AUIV am 28.09.2006 beraten. Es wird gebeten, die Unterlagen zu TOP A 13 zur Sitzung mitzubringen.

Im Hinblick auf die in der Sitzung erläuterten Bedenken und Erläuterungswünsche wurde die Problematik nach Übersendung der diesbezüglichen Sitzungsniederschrift nochmals ausführlich mit der DSD GmbH besprochen.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die DSD GmbH im Rahmen der Ausschreibung der Sammlung von Leichtverpackungen strengere allgemeine Vorgaben an die Art und Reißfestigkeit der zu nutzenden Gelben Säcke machen und deren Einhaltung auch überprüfen wird. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, der Systembeschreibung für die Sammlung von Leichtverpackungen in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Bezüglich der im Rahmen der Diskussion zur Glassammlung erbetenen Auskünfte zur Häufigkeit von Zusatzleerungen und den hiervon betroffenen Standorten wurde seitens der DSD GmbH nicht Stellung genommen.

Nach den Erfahrungen des Abfallwirtschaftsbetriebes treten Überfüllungen nicht regelmäßig an bestimmten Standorten auf. Überfüllungen kommen insbesondere dann vor, wenn einzelne Container durch Gaststättenbetriebe befüllt werden, die große Mengen gesammelt haben und diese dann an einem Standort einfüllen. Es ist aber auch an Standorten mit mehreren Containern für die gleiche Glasfarbe zu beobachten, dass Flaschen auf die Container gestellt werden, wenn ein Container voll ist und nicht darauf geachtet wird, dass daneben noch ein leerer Container steht.

Durch den Abfallwirtschaftsbetrieb werden pro Tag rd. 30 von 135 Containerstandorten gereinigt, Problemstandorte täglich, die übrigen ein- bis zweimal wöchentlich an 6 Wochentagen. Eine intensive Reinigung war und ist an 6 Standorten erforderlich, was jedoch nicht auf regelmäßige Überfüllungen, sondern auf die Ablagerung sonstigen wilden Mülls zurückzuführen ist. Der Reinigungsaufwand durch sammlungsbedingte Verunreinigungen wie Glasbruch ist gering und auch auf beim Umleerungsvorgang herausfallende Glassplitter zurückzuführen. Der Reinigungsaufwand wird voll über die von den Systembetreibern an die Stadt gezahlten Nebenentgelte abgedeckt.

Die Zusammenarbeit mit dem bisher durch die DSD GmbH beauftragten Entsorger ist problemlos. Da vereinzelt auftretende Überfüllungen unabhängig von jedem Sammelrhythmus unvermeidbar sind, wurde auf allen Containern großformatig die Telefonnummer angebracht, unter der eine Meldung der Überfüllung erfolgen kann. Auch der mit der Reinigung beauftragte Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetriebes gibt solche Meldungen weiter.

Das Sammelfahrzeug der Firma leert regelmäßig an zwei bis drei Tagen je Woche Glascontainer in Bergisch Gladbach. Ausgehend von den Erfahrungswerten der Fahrer werden dabei einzelne Standorte sogar zweimal wöchentlich, andere aber auch in sehr viel längeren Zeiträumen geleert. Überfüllungen werden nur selten gemeldet. Bei einer gemeldeten Überfüllung ist dann auch eine unverzügliche Reaktion möglich. An problematischen Standorten werden auch nicht nur zwei sondern mehr Glascontainer aufgestellt um Kapazitätsengpässen vorzubeugen.

Derzeit befinden sich 132 Glascontainerstandorte auf allgemein zugänglichen öffentlichen oder privaten Flächen. Weitere Containerstandorte, deren Zahl über die in der alten Systembeschreibung festgelegten Zahl von 135 Standorten hinausgeht, sind auf Privatflächen eingerichtet und dienen überwiegend der Glassammlung an gewerblichen Anfallstellen. Eine Reduzierung der bisherigen Standorte auf rd. 133 ab 2008 trifft somit nicht zwingend die Bürger, sondern insbesondere

gewerbliche Anfallstellen. Ein öffentlicher Standort entfällt ohnehin im Zuge der Realisierung des Bauprojekts am Driescher Kreuz.

Im Rahmen der Gespräche mit der DSD GmbH wurde klar, dass diese keinesfalls bereit ist, die bisherige Vorgabe einer wöchentlichen Mindestleerung beizubehalten und von der Verlängerung des Zeitraumes auf zwei Wochen abzurücken. Die Systembeschreibungen sollen in diesem Punkt bundesweit vereinheitlicht werden.

Um eventuellen Kapazitätsengpässen durch die Aufgabe einzelner Standorte oder der verstärkten Nutzung öffentlich zugänglicher Standorte nach Aufgabe einzelner Standorte bei Gewerbebetrieben vorzubeugen, hat sich die DSD GmbH jedoch bereit erklärt, die Gesamtzahl der im Stadtgebiet aufzustellenden Container auch zukünftig auf den derzeitigen Stand festzuschreiben. Diese Festlegung erfolgt nicht in der Systembeschreibung, sondern in der Leistungsbeschreibung der zukünftigen Ausschreibungsunterlagen.

Die Verwaltung empfiehlt, der Systembeschreibung für die Glassammlung in Bergisch Gladbach unter dieser Maßgabe zuzustimmen.

<-@